

Bierbaum, Otto Julius: **Beata** (1887)

1 In ekle Mißgestalt verstellt,
2 Als schäbiger Schächer schllich sich feig
3 Das böse Schicksal in mein Haus
4 Und stahl mit kalter krummer Hand
5 Scheeläugig, hinterlistig mir
6 Der Seele goldnes Heiligtum.

7 Da war ich viele Wochen lang
8 Vor Schrecken stumm und war so leer,
9 Daß es mir schien, es sei mein Herz
10 Von dieses Unholds durrer Hand
11 Mir aus lebendgem Leib geraubt.
12 Jetzt aber fühl ichs wieder heiß
13 Und Schlag für Schlag und Klang für Klang;
14 Und Reime reihen sich im Tanz
15 Des Lebens, das von innen quillt;
16 Und alles ist so gut, so gut,
17 Als wär ich reicher, wie zuvor.

18 Wer hat dies Wunder mir gethan?
19 Wer schloß die Wunde mir so zu,
20 Daß keine heiße Narbe glüht?

21 Die Hand, die dies that, weiß es nicht,
22 Das Wesen, das mich so erhab,
23 That seine Gnade unbewußt,
24 Wie Gott wohl sein Erbarmen übt,
25 Wenn irdend wer in Leiden liegt.
26 Läßt seine Sonne drüber gehn,
27 Umschließt die Welt und macht gesund.